

wegen Mangel an Klassenbewußtsein nicht den Mut, gegen dieses soziale Unrecht anzukämpfen.

Genossinnen und Genossen! Durch Initiative unserer Partei in Zusammenarbeit mit allen fortschrittlichen demokratischen Kräften könnten diese Mißstände beseitigt werden. Aus diesen Verhältnissen im Dorfe erwächst für unsere Partei die große Aufgabe, die ideologische Aufklärung in das Dorf zu tragen und der werktätigen Bevölkerung den Ausweg zu zeigen durch ständige Schulung mit den Lehren von Marx, Engels, Lenin und Stalin und aus den Erfahrungen der Geschichte der KPdSU (B) den Kampf zu führen. Der Klassenkampf muß also im Dorfe auf ideologischer, ökonomischer und politischer Grundlage geführt werden. Die werktätige Bevölkerung des Dorfes begrüßt deshalb freudig die Differenzierung sowie die Hektarveranlagung für tierische Produkte. Sie begrüßt ferner den Beschluß der DWK zur Errichtung eines Netzes von Maschinenhöfen und Maschinen-Ausleihstationen, um dadurch, wie der Genosse Ulbricht gestern ganz richtig zum Ausdruck brachte, dieser Willkür ein Ende zu machen. Die werktätigen Bauern müssen unabhängig werden und sich frei entfalten können. Das von dem Genossen Ulbricht vorgeschlagene Landarbeiterschutzgesetz muß schnellstens ausgearbeitet werden und in Kraft treten. Die von der VdGB vorgeschlagenen Dorfgenossenschaften müssen mit Hilfe unserer Partei in den ländlichen Ortsgruppen und Arbeitsgebieten gegründet werden. Die Ortsvereinigungen der gegenseitigen Bauernhilfe müssen sich wirksam einsetzen für die Hilfeleistung und Planung in der Landwirtschaft. Bei allen diesen Aufgaben müssen unsere ländlichen Ortsgruppen die führende Rolle der Partei zur Entfaltung bringen. Hierzu sind gerade im Dorf die Parteiaktive von großer Bedeutung. Dort, wo ideologisch schwache Ortsgruppen vorhanden sind, müssen von starken Ortsgruppen Parteiaktive zur Schulung herangezogen werden. Diese Parteiaktive sollen besonders in den landeseigenen Gütern und den Maschinenhöfen tätig sein. Daß die Parteiaktive nicht nur politische, sondern auch wirtschaftliche Aufgaben lösen können, sollen einige Beispiele zeigen. Als einige Großbauern in Wilmersdorf das Getreidesoll nicht vorfristig erfüllen wollten und sich damit herausredeten, sie hätten keine Zeit zum Drusch, stellte sich das Parteiaktiv zur Verfügung, führte den Drusch hundertprozentig durch und erfüllte das Ablieferungssoll restlos. Diese Großbauern freuten sich natürlich unbändig, den Wirt-